

## **Mittelbauorganisation der Universität Luzern (MOL) Jahresbericht 2013/14**

Berichtszeitraum: November 2013-November 2014

### **1. Wahlen und Verein**

#### **1.1 Vorstand**

An der letzten GV wurden Luca Tratschin (KSF) und Gregor Damschen (TF) als Vorstandsmitglieder der MOL gewählt. Der Vorstandsvorsitz der RF blieb nach dem Austritt von Annja Mannhart vakant. Anfang November konnte Antoinette Maget für die RF-Vertretung im MOL-Vorstand gewonnen und gewählt werden. Gregor Damschen hat angekündigt, sich nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung zu stellen, da ein Stellenwechsel kurz bevor steht. Damit ist vorerst wiederum eine Fakultät (dieses Mal die TF) nicht im MOL-Vorstand vertreten.

#### **1.2 Verantwortlicher Finanzen der MOL**

Das Amt des Kassiers blieb seit der letzten Mitgliederversammlung vakant. In der Zwischenzeit konnte Michal Niezborala für das Amt gewonnen und gewählt werden.

#### **1.3 Vertretungen in Universitätsgremien**

Im vergangenen Jahr wurden folgende Vertretungspositionen mittels email-Wahl aller Mittelbaumitglieder neu besetzt:

- Lehrkommission: Christa Preisig
- Gleichstellungskommission: Stefanie Fisch (RF)
- Lehrkommission: Janette Kehrli (RF)

Vakant sind folgende Ämter und Vertretungen:

- Vertretung in der ActionUni (Nationaler Dachverband Mittelbauvereinigungen). Auf die Ausschreibung des Amtes haben sich mittlerweile Interessenten gemeldet. Es gibt Kandidaten und es wird noch im November zur Wahl (per E-Mail) aufgefordert.
- Gleichstellungskommission: Stefanie Fisch ist aufgrund eines Stellenwechsels per 1. November 2014 von ihrem Amt als GLEIKO-Vertreterin zurückgetreten. Die Vertretung wurde per E-Mail ausgeschrieben. Es gibt Kandidaten und es wird noch im November zur Wahl (per E-Mail) aufgefordert.
- Stellvertretung Senatsvertreter: Die bisherige Vertreterin (Franziska Müller) hat ihr Amt per 1. August 2014 (aufgrund Stellenwechsels) niedergelegt. Die Vertretung wurde ausgeschrieben. Bis zu diesem Zeitpunkt haben sich keine KandidatInnen gemeldet.
- Vertretung in Mensakommission: Aufgrund eines Stellenwechsels wird Denis Maier die Vertretung des Mittelbaus in der Mensakommission bald nicht mehr wahrnehmen können. Dieses Amt wird in Kürze ausgeschrieben.

Es stellt sich somit besonders die Aufgabe, eine Stellvertretung für den Senatsvertreter (gegenwärtig: Loris Mainardi) sowie eine Vertretung in der Mensakommission zu finden.

#### **1.4 Vereinsmitglieder**

Da das Kassiersamt nun länger vakant geblieben ist, wurden bis im November keine Mitgliedereinträge eingefordert, so dass die Zahl der (tatsächlich einzahlenden) Mitgliedern derzeit nicht abschätzbar ist. Es ist wohl damit zu rechnen, dass einige Mitglieder aufgrund von Stellenwechseln ausfallen werden. Da im letzten Jahr im Nachgang an die Grillparty jedoch einige neue Mitglieder gewonnen werden konnten, ist wohl mit keinem radikalen Rückgang der Mitglieder zu rechnen. Der Vorstand wird im Verlauf des Novembers zusammen mit dem neuen Kassier (Michal Niezborala) Einzahlungsaufforderungen an die Mitglieder verschicken. Allgemein ist hinsichtlich der Mitgliederzahlentwicklung wünschenswert, dass – gerade aufgrund der ständigen Fluktuation des Personals – neue MitarbeiterInnen von MOL-Mitgliedern jeweils auf die MOL hingewiesen und für mittelbaupolitische Fragen sensibilisiert werden. Das Problem der Mitgliederzahlen sollte sich jedoch in den kommenden Monaten ohnehin lösen. Am 30. November 2014 wird über die Revision des Universitätsgesetzes abgestimmt. Dieses sieht vor, dass die MOL in eine öffentlich-rechtliche Körperschaft umgewandelt wird. Die Konsequenz davon ist, dass neue Mittelbauangestellte automatisch Mitglieder der Mittelbauorganisation werden (wobei selbstverständlich die Möglichkeit des Austritts besteht). Zur Zeit ergibt sich diesbezüglich für die MOL kein Handlungsbedarf. Nach Erlangung des ÖR-Status würden die Gebühren dann von der Verwaltung eingezogen – analog den SOL-Gebühren.

## **2. Aktivitäten des Vorstandes der MOL**

### **2.1 Generalversammlung vom 19.11.2012**

Siehe Protokoll im Anhang der Einladung zur MV 2014  
(Protokollführer: Michal Niezborala)

### **2.2 Actionuni**

Die MOL-Vorstand vertrat die MOL-Mitglieder an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung der actionuni. Dabei wurde einerseits die Mittelbauorganisation der Universität Basel in die actionuni aufgenommen. Andererseits wurde an der MV beschlossen, dass die actionuni sich auch für den Fachhochschulmittelbau öffnet. In diesem Zusammenhang wurden neue Statuten erlassen und der Name in „actionuni – der Schweizer Mittelbau“ geändert.

### **2.3 Uni-Audit**

Der MOL-Vorstand (Gregor Damschen und Luca Tratschin) vertraten die MOL im Rahmen des diesjährigen Quality Audits. Einerseits beteiligte er sich an der Verfassung des Selbstschätzungsberichts der Universität Luzern, andererseits nahm er an den Vor-Ort-Gesprächen mit den Experten im April 2014 teil.

### **2.4 Kommission „Massnahmen zur Verbesserung der Lohnsituation der Oberassistenten“**

Die MOL beteiligte sich in der Kommission „Massnahmen zur Verbesserung der Lohnsituation der Oberassistenten“. Hier wurden Vorschläge erarbeitet, wie die Lohnsituation trotz dem Kriterium der Kostenneutralität verbessert werden konnten. Es konnte erreicht werden, dass die seit 2013 eingeführte Lohnerhöhung der Oberassistenten mit max. 50 Stellenprozenten auch im Jahre 2014 in zwei Tranchen ausgezahlt wird; darüber hinaus wurde ein Konzept erarbeitet, das die Oberassistenten auf mindestens 70 Stellenprozente erhöhen soll, ohne dass die Zahl der Assistenten darunter leidet.

### **2.5 Kommission zur „Erstellung einer neuen Anstellungs- und Ausbildungsabsprache“**

In dieser Kommission wurde eine neue Anstellungs- und Ausbildungsabsprache konzipiert, die seit Oktober 2014 bindend für alle Assistenten der TF und RF sowie bindend für alle Oberassistenten der TF, KSF und RF ist. Darüber hinaus hat Gregor Damschen mehrfach im internen Gespräch und in Briefen den Personaldienst auf die Intransparenz und Ungleichheit der Löhne des Mittelbaus hingewiesen. Ein Ergebnis war, dass der Personaldienst das Einstufungsformular des jeweils aktuellen Kalenderjahrs auf UnetEntry verfügbar macht; langfristiges Ziel müsste es aber sein, dass alle Mitarbeiter der Universität selbst ihren exakten Lohn nachvollziehen können, was mit Hilfe dieses einen Formulars nicht möglich ist.

### **2.6 Kommission zur „Findung eines neuen Rektors/einer neuen Rektorin“**

In dieser ersten Kommission, wurde Prof. Richli als Kandidat vorgeschlagen; der Vorschlag der Findungskommission resultierte dann in der Wahl Richlis zum neuen Rektor der Universität

### **2.7 Wahlprozedere MOL**

Der MOL-Vorstand konnte Rayk Sprecher (Fakultätsmanager KSF) als unabhängige Drittperson gewinnen, die die Wahlen auszählt. Dabei konnte über EVASYS (<https://evaluation.unilu.ch/evasys/online/>) ein automatisiertes, Anonymität garantierendes Wahlverfahren eingerichtet werden.

## **3. Berichte der Vertreterinnen und Vertreter**

(jeweils von diesen selbst verfasst)

### **3.1 Universitäre Lehrkommission (ULeKo): Vertretung Vakant**

Kein Bericht vorliegend

### **3.2 Mensakommission: Denis Maier (TF)**

### **3.3 Universitäre Gleichstellungskommission (GleiKo): Stefanie Fisch (RF)**

Die Gleichstellungskommission der Universität Luzern (GLK) setzt sich als beratendes Gremium mittels Vorschlägen und Empfehlungen zuhanden der universitären Organe für die Verwirklichung der Gleichstellung der Geschlechter an der Universität Luzern ein. Insbesondere entwickelt und begleitet sie Gleichstellungsmassnahmen, ist involviert in die Vergabe von Mitteln aus den Anreizgeldern für die Anstellung von Professorinnen des Bundesprogramms für Chancengleichheit von Frau und Mann an den Schweizer Universitäten (Modul 1), in die Anstellungs- und Berufungsverfahren sowie in das Gleichstellungsmonitoring. Überdies kann sie Themen von strategischer Bedeutung in die entscheidungsrelevanten Gremien der Universität einbringen.

In der Zeitperiode 2013/2014 wurde die GLK von Prof. Martina Caroni präsiert. Weitere Mitglieder waren Esther Tremp (Vertretung administratives Personal), Laura Inglin (Studierendenvertreterin), Simone Sprecher (Beauftragte für Chancengleichheit) sowie Stefanie Fisch (Vertretung Mittelbau). Per 31. Oktober 2014 tritt Stefanie Fisch (wg. Beendigung des Arbeitsverhältnisses an der Universität Luzern) als Vertreterin des Mittelbaus aus der GLK zurück. Die Vertretung Mittelbau ist deshalb per 1. November 2014 vakant.

Neben der Behandlung diverser Gesuche für die finanzielle Unterstützung aus den Modul 1-Gelder und der Begleitung von Berufungsverfahren aller drei Fakultäten sowie der Teilnahme am OAQ-Audit 2014 sind folgende bearbeitete Projekte der GLK besonders hervorzuheben: Ein SpeedUp-Sabbatical Programm für Nachwuchsforschende auf Post-Doc Stufe konnte für das Jahr 2015 realisiert werden. Bis Ende 2016 können Laufbahn-Coachings und Beratungen für Postdoktorandinnen und fortgeschrittene Doktorandinnen der Universität Luzern angeboten werden. (Für weiterführende Informationen vgl. die Publikationen unter „Akademische Laufbahn“ auf der Unilu-Website der Fachstelle für Chancengleichheit). Überdies ist für das Frühjahr 2015 eine Aktionswoche zu Gleichstellungsfragen an der Universität Luzern in Planung.

### **3.4 Universitäre Forschungskommission (FoKo): Michael Jucker (KSF)**

An den 5 jährlichen Sitzung der FoKo wird primär über die finanzielle Förderung von Forschenden an der Universität Luzern und über SNF-Projekteingaben diskutiert und entschieden. Da die Kontingente des SNF für die neuen Fördermöglichkeiten für den akademischen Nachwuchs wie Doc.CH und Doc.Mobility eingeschränkt worden sind, ist die Situation eindeutig kompetitiver geworden. Die Bewilligungsrate ist jedoch immer noch sehr hoch. Da die gestellten Anträge und Entscheide vertraulich behandelt werden, kann der Mittelbau nicht über deren Inhalt informiert werden.

Bedauerlich ist, dass das Speed-Up-Programm nicht mehr für DoktorandInnen gilt. Dies war jedoch kein Entscheid der FoKo.

Die FoKo nahm 2014 zudem deutlich Stellung zur Problematik der verminderten Druckkostenzuschüsse des SNF und zur Lohnsituation der Oberassistenten.

Grundsätzlich ist die FoKo sehr offen für Hinweise und spezifische Anliegen des Mittelbaus.

### **3.5 Actionuni: Vertretung vakant**

Kein Bericht vorliegend

### **3.6 Senat/Senatsvertretung: Loris Mainardi (RF)**

## **4. Dank**

Für ihren Einsatz für die Anliegen und die Organisation des Mittelbaus der Universität Luzern dankt der Vorstand der MOL im Namen aller Mitglieder herzlich den Vertreterinnen und Vertretern in den verschiedenen Gremien.